

# MONIKA ANNA LUCIE GOEBEL BLICKFANG LOCALS FRAGEBOGEN

## AUF WELCHEM WEG SIND SIE ZUM DESIGN GEKOMMEN?

Durch mein Architekturstudium und meine Arbeit in verschiedenen Architektur- und Designbüros. Nach meinem Architekturstudium in Deutschland habe ich meinem Master an der Columbia University im Computer gestützten Design gemacht. Gestaltung hat für mich mit Nutzung/Funktion, dem Maßstab und dem dafür geeigneten Material zu tun. Mit diesen Komponenten zu spielen, fasziniert mich an meinem Beruf.

## NENNEN SIE EIN FÜR SIE BESONDERES MÖBELSTÜCK! UND WARUM?

Stühle und alle Arten von Sitzgelegenheiten. Warum?- das Entwickeln von ansprechend gestalteten und wirklich bequemen Sitzmöbeln, ist eine der schwierigsten Aufgaben für einen Designer. Beleuchtung – weil die richtige Lichtquelle jeden Raum und jedes Objekt verwandeln kann.

## WAS MACHT STUTTGART FÜR JUNGDESIGNER SO ATTRAKTIV?

Für mich ist es meine Heimat. Ich ging gleich nach dem Abi weg und kam dann nach 15 Jahren wieder zurück. Ich habe gemerkt, hier in Stuttgart laufen viele Fäden zusammen. Kultur (Theater, Musik) Gestaltung, Industrie. Es gibt eine Vielzahl von qualifizierten und innovativen Handwerksbetrieben und eine sehr interessante Medien, Film- und Kunstszene.

## NACH WELCHEN KRITERIEN DESIGNEN SIE? WELCHE PHILOSOPHIE KOMMT IN IHREN MÖBELSTÜCKEN ZUM AUSDRUCK?

Mit meinen Ideen versuche ich die Anforderungen aus Funktionalität, Proportion, Material und Verarbeitungsprozesse zu einem formschönen und hochwertigem Produkt zu verbinden. Die Objekt, Produkte und Räume meiner Arbeit sind formal auf das Wesentliche reduziert und lassen so Raum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Die Möglichkeit zur Erweiterung oder Veränderung trägt zur Langlebigkeit bei. Dabei steht immer auch das Material mit seiner Haptik und Strukturierung im Vordergrund. Besonders interessiert es mich verschiedene traditionell genutzte Materialien, Verarbeitungsprozesse oder Gestaltungsthemen neu zu kombinieren – zu vermischen und anders zu verwenden als gewohnt. So entstehen neue Eigenschaften mit vertrauter Ästhetik. Einige meiner Ideen werden von unserem Label «Mojowood» hier in Stuttgart in kleiner Stückzahl von Hand produziert. Für die von Mojowood produzierten Produkte verwenden wir, unter anderem, hochwertige Reststücke – z.B. aus Schreinereien – und tragen somit dazu bei, dass Hölzer und Verpackungsmaterialien nicht einfach entsorgt werden sondern eine neue Funktion und Identität erhalten. Das Label steht für simples funktionales Design, mit einer Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten.

## WELCHES DESIGNOBJEKT PRÄSENTIEREN SIE AUF DER BLICKFANG-MESSE? WARUM, WAS SIND DIE BESONDERHEITEN?

**Sideboard** – wir haben das Thema »Kabelsalat« nochmal thematisiert und uns dazu Gedanken gemacht. **Magnetpinnwände** - die durch verschiedene Elemente Raum zur individuellen Nutzung bieten. Die **Kästchen**, die in Zusammenarbeit mit dem Künstler Florian Weiss aus Berlin entstanden sind laden dazu ein Aufbewahrungsort für einen Kleinod zu werden. Seine Arbeiten beschäftigen sich mit Xylogtypie. Für seine Bilder beschichtet er Holzplatten - Pappel, Birke oder Ahorn- mit lichtempfindlichen Stoffen und belichtet dann das Negativ direkt auf die Oberfläche. **Coffee Table** - in verschiedenen Farben und unterschiedlicher Oberflächenverarbeitung. **Zettelwirt** – für alle Zettel, Karten und Notizen.

## WARUM PRÄSENTIEREN SIE SICH AUF DER BLICKFANG-MESSE? WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DIE TAGE?

Als ich in Zürich beim Designer Hannes Wettstein gearbeitet habe, war ich dort einige Male auf der Blickfang und immer begeistert. Deshalb freue ich mich jetzt besonders darauf, meine Ideen auf der Blickfang in Stuttgart präsentieren zu dürfen. Schön ist die Mischung aus Verkaufsmesse und Plattform für Ideen und Neuentwicklungen. Deshalb ist es für meine Entwürfe, Ideen und Produkte genau der richtige Ort. Ich freue mich darauf mich mit möglichst vielen Menschen auszutauschen, meine Neuentwicklungen zu präsentieren und einige Produkte zu verkaufen. Interessant wäre es mit neuen Firmen in Kontakt zu kommen, die sich eine Zusammenarbeit mit mir vorstellen könnten.